

senik entnommen. Das Flakon wurde geholt und die Dienerin beschwor, es sei das Fläschchen, das ihre Herrin gebraucht.

Sie und keiner der Angeklagten und Zeugen ahnte den Grund dieser Frage.

Zwei andere Dienerinnen beschworen das gleiche.

Nun reichte der Vorsitzende das Fläschchen dem anwesenden Gerichtsarzt und fragte, was das für Arsenik sei? Dieser untersuchte es und sagte es sei gelbes.

Hall begriff ebenfalls nichts von dem Vorhaben des Vorsitzenden und glaubte sich schon verloren, da sagte der Vorsitzende, nachdem er aus den Akten ein Blatt herausgesucht, mit erhobener Stimme: „Nachdem wir festgestellt haben, daß das Blu-

menweib gelbes Arsenik gekauft, mache ich nunmehr die Mitteilung, daß in ihrem Magen weißes Arsenik gefunden worden ist.“

Somit war der Prozeß entschieden und für Hall gewonnen. Nun gestand auch der Koch, um sein Leben zu retten, und denunzierte seinen Herrn und den Astrologen. Der Thronfolger wurde verbrannt und der Astrologe zum Tode verurteilt.

Von Hall aber hat man niemals wieder etwas gehört.

Am Tage nach dem Prozeß verschwand er spurlos.

Vielleicht wüßten die Krokodile des Rajah zu erzählen, wo er geblieben ist — wenn sie sprechen könnten ...



S O M M E R S E H N S U C H T

*Ich möchte wandern in fremdem Land
Durch südlich heiße Winde,
Bin doch im Herzen ein Vagant
Und liebe Tanz und Sünde.*

*Ich liebe Frauen, die lächelnd sich
In einer Nacht vollenden
Und blütengleich und königlich
Schönheit und Glück verschwenden.*

*Mein Fuß geht rasch, mein Leib ist jung,
Ich möchte mit wachen Sinnen
Nach bunter Sommerwanderung
Lodernden Herbst gewinnen.*

Julius Läufer

Druck und Verlag: Leipziger Verlagsdruckerei G.m.b.H., vorm. Fischer & Kürsten, Leipzig, Johannisgasse 8.
Redaktion: Leipzig, Johannisgasse 8; verantwortlich: Chefredakteur Dr. Arthur Ploch.
Für Oesterreich verantwortlich: Carl Schönegger, Wien XII, Malfattigasse Nr. 22.
Für Ungarn verantwortlich: Leo Singer, Budapest I, Krisztina körút 8.